Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1893/94

Autor(en): **Lang, Fr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **77 (1894)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII.

Bericht der geologischen Kommission

für das Jahr 1893/94.

Laut vorjährigem Bericht sind im Zeitraum 1892/93 folgende Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz erschienen: Die Lieferung XXI mit Atlas zu Blatt XVIII, Lieferung VII, Supplement 2, nebst der zweiten Auflage von Blatt XI, Lieferung XXXII mit Karten und Profilen. Diese Publikationen, welche mit sehr wertvollen, artistischen Beilagen begleitet waren, hatten zur Folge, dass die finanziellen Hülfsmittel sehr in Anspruch genommen wurden. Die geologische Kommission sah sich deshalb genöthigt, sich durch Vermittlung des Centralkomites an das Eidgenössische Departement des Innern zu wenden, um einen Nachtragskredit für 1893 zu verlangen. Im Einverständniss mit dem Bundesrat wurde derselbe nach einigen Zwischenfällen von den eidgenössischen Behörden im Betrag von Fr. 10,000 auf sehr entgegenkommende Weise bewilligt. Das Centralkomite und die Kommission haben den obern Behörden den gebührenden Dank erstattet.

Im Laufe dieses Jahres werden folgende Kommentare zur geologischen Karte der Schweiz publiziert werden:

1. Die Lieferung VIII, Supplement 1, bearbeitet von Louis Rollier, ist unter dem Titel: „*Structure*

et histoire géologiques de la partie du Jura central" ist bereits an die wissenschaftlichen Institute des Inlandes versandt worden. Die Arbeit umfasst 36 Bogen Text, 2 geologische Karten der Umgebung von St. Imier, 4 geologische Profiltafeln und eine Tabelle mit Phototypien.

2. Die von den Professoren Dr. A. Heim und Dr. C. Schmidt auf Grundlage der grossen Karte und den Spezialaufnahmen einiger Mitarbeiter entworfene geologische Uebersichtskarte der Schweiz im Maassstab von 1 : 500,000 mit Südostbeleuchtung wird auf den Zeitpunkt des internationalen Geologenkongresses erscheinen. Diese Karte wurde mit grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bearbeitet und meisterhaft ausgeführt. Der Verlag derselben ist laut Vertrag der Buchhandlung Schmidt, Francke & Cie. in Bern übertragen worden.
3. Dr. Casimir Mösch hat sein Manuskript der Lieferung XXIV 3 zu Blatt XIII ganz vollendet und der Druck dieses Textes ist bereits weit vorgerückt. Der dazu gehörige Atlas mit 35 geologischen Profiltafeln und Ansichten, sowie einem geologischen Kärtchen der Umgebung von Meiringen ist erstellt, so dass die ganze Lieferung diesen Herbst zur Publikation gelangen wird.
4. Die Arbeit von Dr. E. C. Qereau „*über die Klippen von Iberg*" ist gedruckt. Das dazu gehörige geologische Kärtchen der Umgebung von Iberg ist lithographirt und die geologischen Profile sind in Arbeit. Diese Abhandlung wird als Lieferung XXXIII zur Versendung kommen.

Folgende **rückständige** Texte sind in Vorbereitung:

1. Pfarrer G. Fischer wird das Manuskript mit geologischen Profilen zu Blatt XVII, Lieferung XXII 2

der geologischen Kommission einliefern. Prof. Dr. H. Schardt hat sich mit dem Autor desselben in Relation gesetzt und die beiden werden den rückständigen Text nach neuerem geologischen Standpunkt durcharbeiten und zu einem befriedigenden Abschluss bringen.

2. Dr. Léon Du Pasquier ist mit der Ausarbeitung des Textes zur Gletscherkarte von Alphonse Favre, Lieferung XXVIII beschäftigt. Derselbe wurde ersucht, in Verbindung mit Dr. Schardt eine neue Klassifikation der Glacialbildungen der geologischen Kommission vorzulegen, um eine mehr einheitliche Kartirung der später zu publizierenden Blätter der geologischen Karte zu gewinnen.
3. Prof. Dr. C. Schmidt, der die Redaktion des Textes zu Blatt XXIII übernommen hat, konnte wegen den Vorbereitungen zum internationale Geologenkongress seine geologischen Aufnahmen im Exkursionsgebiet nicht in gewünschtem Maasse ausführen und hat dieselben für das künftige Jahr projektirt.
4. Prof. Dr. A. Baltzer wünscht sein Manuskript zu Lieferung XXX noch auszuarbeiten und wird dasselbe später der Kommission zur Drucklegung übergeben. Die dazu gehörige geologische Karte der Umgebung von Bern ist bereits durch den Buchhandel zu beziehen.

Als **neue Publikationen** sind folgende Arbeiten in Angriff genommen worden:

1. Da das Blatt XVI (Umgebung des Lemanersee's) vollständig vergriffen ist, haben die Professoren Jaccard, Renevier und Schardt die Bearbeitung einer zweiten Auflage dieser Karte übernommen. Prof. Schardt teilt mit, dass sein Manuskript künftigen

Winter fertig werde und wenn bis dahin das Gebiet des Chablais auf der französischen Karte im Drucke erschienen sei, könne das Blatt XVI im nächsten Jahre erscheinen.

2. Louis Rollier ist mit der geologischen Aufnahme von Blatt VII, das nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig ist, beschäftigt. Die Kartirung geht dem Abschlusse entgegen. Derselbe Autor hat auch seine Arbeit über die geologischen Aufnahmen zwischen Biel und Pruntrut während den Jahren 1885—1892 auf 32 Siegfriedblättern in 1 : 25000 der geologischen Kommission übergeben. Dieses wertvolle Dokument jurassischer Geologie wird im Archiv der geologischen Kommission, das sich in Bern befindet, für die Zukunft aufbewahrt.

3. Im Anschluss hat Dr. E. Kissling in Bern die diluvialen und tertiären Formationen auf Blatt VII südlich der Aare und Zihl fertig aufgenommen und ist gegenwärtig mit der Redaktion des Textes und mit der Eintragung des im Maassstab der Siegfriedblätter aufgenommenen Terrains in die reduzirte Dufourkarte beschäftigt. Demselben wurde auch von der geologischen Kommission Auftrag erteilt, seine Untersuchung der Diluvial- und Tertiärablagerungen auf das Emmental bis gegen Luzern auszudehnen.

4. Die Arbeiten von Professor Mühlberg über Untersuchung und Kartirung der anormalen Lagerungsverhältnisse im nördlichen Jura wurden wegen den Vorbereitungen zum internationalen Geologenkongress einstweilen sistirt und werden im künftigen Jahre ihren regelmässigen Fortgang nehmen.

5. Herr Dr. August Aeppli, Sekundarlehrer in Zürich, hat sich mit der Untersuchung der rückläufigen

Deckenschotter und der Molasseschichten von Wädenswyl bis in's Lorzetal beschäftigt und diese sorgfältigen Studien haben das interessante Resultat einer Einsenkung des Alpengebirges nach der ersten Gletscherzeit und die Bildung der Randsee'n bestätigt. Nachdem der Kommission eine fertige Abhandlung mit Karte und Profilen vorgelegt wurde, hat dieselbe die sofortige Herausgabe dieser wertvollen, neuen Arbeit als Lieferung XXXIV der Beiträge zur geologischen Karte beschlossen.

6. Louis Rollier arbeitet laut Vertrag an dem Manuskript zur schweizerischen, geologischen Bibliographie, die als Lieferung XXIX erscheinen soll. Die Bibliographie des schweizerischen Jura ist bereits vollendet.

Im Hinblick auf diese zahlreichen, in Vorbereitung liegenden Arbeiten hat die geologische Kommission beschlossen, in einem motivirten Gesuche bei den eidgenössischen Behörden um eine Erhöhung des Jahreskredites pro 1895 zu petitioniren.

In Bezug auf das Studium des Vorkommens von Kohle in der Schweiz sind die Präliminarbestimmungen durch Vorlage und Annahme eines detaillirten Programmes mit der Aargauischen Regierung laut Schreiben vom 9. April 1894 zu einem definitiven Abschluss gelangt, so dass das Studium des Vorkommens von Kohle in Angriff genommen werden kann. Die eidgenössische Kohlenkommission besteht aus den Herrn: Prof. Dr. F. Mühlberg, Präsident, Prof. Dr. A. Heim, Vizepräsident, Leo Wehrli, Sekretär. Alljährlich soll über die verwendete Kreditsumme der Aargauischen Regierung zu Handen des betreffenden Stiftungsfondes Rechnung abgelegt werden.

Im verflossenen Jahre wurden die verschiedenen Lieferungen der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz an 57 inländische, eidgenössische und kantonale Anstalten abgegeben und an 45 auswärtige, wissenschaftliche Institute versendet. Der Empfang wurde in sehr verbindlicher Weise verdankt. Die zahlreichen Tauschexemplare wurden an die Bibliothek des eidgenössischen Polytechnikum's abgeliefert.

Dieser summarische Rückblick auf die Tätigkeit der schweiz. geologischen Kommission gewährt einerseits die befriedigende Aussicht, dass die rückständigen Kommentare zur geologischen Karte der Schweiz successive dem definitiven Abschlusse entgegengehen, anderseits eröffnet er auch die erfreuliche Perspektive, dass jüngere Adepten mit neuen Forschungsresultaten in die Linien einrücken, um die Kenntniss unseres vielgestaltigen Gebirgslandes immer mehr zu erweitern und zu vertiefen.

Auf diese Weise wird es gelingen, die geologische Forschung der engern Heimat mit den wissenschaftlichen Fortschritten anderer Kulturländer auf der richtigen Höhe zu erhalten und so wird durch einheitliches Zusammenwirken von einsichtsvollen Behörden und tüchtigen Arbeitskräften das nationale, wissenschaftliche Werk stetig an Vollständigkeit und Gründlichkeit gewinnen zum Wohle und zur Ehre unseres von der Natur so reich geschmückten Heimatlandes.

Der Präsident
der schweiz. geologischen Kommision:

Dr. Fr. Lang.

Solothurn im Juli 1894.